

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Einkommene Steuern

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

2. Die Steuerkapitalien und die Steuererträge in den Jahren 1890 und 1891.

1. Steuerkapitalien.		1890	1891	1891 +
Grund- und Häusersteuer-Kapital:				
Grund- und Gefällsteuer-Kapital	M	1 485 956 740	1 489 235 090	+ 3 278 350
Häusersteuer-Kapital	"	864 709 340	885 465 180	+ 20 755 840
zusammen	M	2 350 666 080	2 374 700 270	+ 24 034 190
Gewerbesteuer-Kapital	M	498 924 700	534 471 200	+ 35 546 500
Kapitalrentensteuer-Kapital	"	1 143 870 840	1 188 012 200	+ 44 141 360
im Ganzen	M	3 993 461 620	4 097 183 670	+ 103 722 050
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens*)	M	212 225 325	221 078 625	+ 8 853 300

*) Die Einkommensteuer wird nicht nach Steuerkapitalien, sondern nach dem Einkommen selbst, für Einkommen unter 30 000 Mark nach Theilen des Einkommens veranlagt.

2. Steuerfäße.

Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer: 18,5 % von 100 M, Beförderungsteuer 10 % von 100 M, Kapitalrentensteuer: 11 % von 100 M Steuerkapital; Einkommensteuer 2 M 50 % von 100 M Steueranschlag des steuerbaren Einkommens; Weinaccise: 3 % von 1 Liter Traubenwein, 0,9 % von 1 Liter Obstwein; Weinohngeld: 2 % von 1 Liter Traubenwein, 0,6 % von 1 Liter Obstwein; Accisaverfen von Weinhändlern: 18 M für den Weinhändler, 3 M 60 % für jeden männlichen und 1 M 80 % für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahren; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M für das Jahr; Bieraccise von inländischem Bier: 2 % für 1 Liter Rauminhalt des Braugefäßes; von ausländischem Bier: 3 M 20 % für 1 Hektoliter; Schlachtviehaccise: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäher) 4 M bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M bei einem solchen von 200–250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6 M, für sonstiges Rindvieh 11 M; Liegenschaftsaccise: 2 1/2 % des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: in der Regel 10 % des Wertes, 1 1/2 % und 3 1/3 % bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnissen.

3. Eingekommene Steuern.

		1890	1891	1891 +
Direkte Steuern:	Grund- und Häusersteuer	4 348 870	4 388 814	+ 39 944
	Einkommensteuer	5 557 422	5 772 670	+ 215 248
	Gewerbesteuer	971 726	1 040 443	+ 68 717
	Beförderungsteuer	132 712	132 656	— 56
	Nachtrag	692 027	651 622	— 40 405
	Fixirte Steuer vom Kondominat Kürnberg	558	558	—
	Kapitalrentensteuer	1 358 892	1 355 413	— 3 479
zusammen	13 062 207	13 342 176	+ 279 969	
Indirekte Steuern:	Weinaccise, bei der Konstatirung zahlbar	1 200 665	1 154 190	— 46 475
	Weinohngeld	493 940	480 331	— 13 559
	Weinsteueraversum von Wirthen	530	252	— 278
	Accisaverfen von Weinhändlern	25 988	26 380	+ 392
	Kreditirte Weinsteuer	55 252	140 020	+ 84 768
	Patentgebühren für Weinlagerkeller	1 750	1 600	— 150
	Bieraccise von inländischem Bier	5 372 165	5 256 801	— 115 364
" " eingeführtem "	543 717	519 744	— 23 973	
Schlachtviehaccise	632 137	600 366	— 31 771	
Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	3 566 301	3 491 235	— 75 066	
zusammen	11 892 445	11 670 969	— 221 476	
Justiz- und Polizei- gefälle:	Gerihtskosten, Sporteln und Rechtspolizei- gebühren der Gerichte, Notariatsgebühren	2 828 762	2 909 968	+ 81 206
	Sporteln und Taxen der Verwaltungs- behörden	619 001	653 487	+ 34 486
	Polizei-strafen der Bezirksämter	168 364	166 690	— 1 674
	Stempelmarken und gestempelte Impressen	80	78	— 2
	Abhörgebühren	112 914	111 727	— 1 187
	Fundtaxen	367 308	377 680	+ 10 372
zusammen	4 096 429	4 219 630	+ 123 201	
Forstgerichts- gefälle:	Forststrafen	40 410	36 791	— 3 619
	Ersatz von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen	617	560	— 57
zusammen	41 027	37 351	— 3 676	

	1890	1891	1891 +	
Verschiedene Einkünfte:	Steuerstrafgefälle, Steuernachträge und Dekontations- und Kontrollstrafen	98 046	60 199	— 37 847
	Sonstige Steuereinkünfte	143 196	211 886	+ 68 690
	zusammen	241 242	272 085	+ 30 843
Summe aller Steuereinkünfte	29 333 350	29 542 211	+ 208 861	

4. Lasten und Verwaltungskosten.

Abgang und Rückersatz:	an direkten Steuern	588 971	600 061	+ 11 090
	„ indirekten Steuern	566 920	557 380	— 9 540
	„ Justiz- und Polizei-gefällen	155 866	164 623	+ 8 757
	„ Forstgerichtsgefällen	2 294	2 476	+ 182
	„ verschiedenen Einnahmen	782	1 096	+ 314
zusammen	1 314 833	1 325 636	+ 10 803	
Konstatierungsgebühren	für direkte Steuern	346 563	346 799	+ 236
	„ Justiz- und Polizei-gefälle	72 108	75 570	+ 3 462
	zusammen	418 671	422 369	+ 3 698
Abgang und Rückersatz (wie oben)	1 314 833	1 325 636	+ 10 803	
Konstatierungsgebühren (wie oben)	418 671	422 369	+ 3 698	
Für Stempelmarken und gestempelte Impresen	9 925	10 691	+ 766	
Auslieferung an Bezugsberechtigte (Gundetaren, Forststrafen)	199 029	200 544	+ 1 515	
Untererhebung und Aufsicht	1 153 176	1 160 070	+ 6 894	
Obererhebung und Aufsicht	313 671	344 432	+ 30 761	
Zentralverwaltung	179 851	180 792	+ 941	
Verschiedene und zufällige Ausgaben	97 666	99 361	+ 1 695	
zusammen	3 686 822	3 743 895	+ 57 073	
Im außerordentlichen Etat	32 023	116 017	+ 83 994	
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	3 718 845	3 859 912	+ 141 067	

5. Reiner Steuerertrag.

Nach Vorstehendem ergibt sich ein reiner Steuerertrag von	25 614 505	25 682 299	+ 67 794
---	------------	------------	----------

6. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

	1890	1891	+		1890	1891	+
Grund- und Häusersteuer	2,62	2,61	— 0,01	Biersteuer	3,57	3,46	— 0,11
Einkommensteuer	3,35	3,46	+ 0,11	Schlachtviehsteuer	0,38	0,36	— 0,02
Gewerbesteuer	0,59	0,62	+ 0,03	Zusammen Verbrauchssteuern	5,00	4,88	— 0,12
Kapitalrentensteuer	0,82	0,81	— 0,01	Ueberhaupt indirekte Steuern	7,18	6,99	— 0,19
Ueberhaupt direkte Steuern	7,88	7,99	+ 0,11	Ueberhaupt an Steuern	15,06	14,98	— 0,08
Weinsteuer	0,74	0,74	—				
Weinohngeld	0,31	0,32	+ 0,01				

3. Der Post- und Telegraphenverkehr 1891.

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat auch im Jahre 1891 im Allgemeinen zugenommen; die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 3 017 198 oder um 3,02%, insbesondere die der Briefsendungen um 1 844 000 oder um 3,05%, die der eigentlichen Briefe um 1 641 000 oder um 5,11%, die der beförderten Telegramme um 78 839 oder um 9,35% und der Werth der mit der Post angekommenen Werthsendungen um 14 241 826 M oder um 2,17% gegen das Vorjahr gestiegen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahre 1891 ansehnlich entwickelt. Die Postanstalten haben sich um 16 oder 1,06%, die Telegraphenstationen (abgesehen von den Bahnstationen) um 25 oder 3,86% vermehrt; entsprechend haben Briefkästen, Drahtlängen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; nur die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Abnahme um 2 505 Personen erfahren.

Umstehend sind diese Verhältnisse im Näheren unter Vergleichung mit den zwei Vorjahren (1889 und 1890) und dem ersten Jahre der Reichsverwaltung (1872) dargestellt: